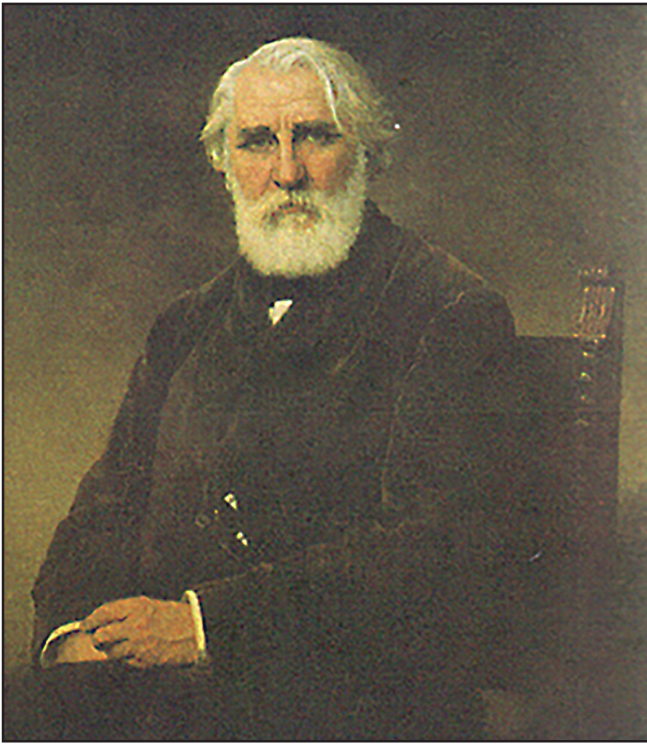


Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e. V.

Iwan Turgenejew zum 200. Geburtstag



*Von Fröschen und Zottelköpfen und
der ewigen Suche nach dem Glück*

Vortrag von Ganna-Maria Braungardt

Dienstag, 11. September 2018, 18 Uhr

Anna-Seghers-Gedenkstätte
Anna-Seghers-Str. 81
Anmeldung erbeten: Tel. 67 74 725

Mit freundlicher Unterstützung durch den Berliner Autorenlesefonds

„Väter und Söhne“

Die Slawistin Ganna-Maria Braungardt hat anlässlich des 200. Geburtstages des großen russischen Erzählers Iwan Turgenjew (1818-1883) eine großartige Neuübersetzung des Romans „Väter und Söhne“ bei dtv vorgelegt. Es ist eines der Bücher der russischen Literatur, die (neben denen von Tolstoi und Dostojewski) in Westeuropa am meisten über das Leben im Russland des 19. Jahrhunderts erzählen.

Als der Roman „Väter und Söhne“ 1862 in Russland erscheint, löst er ein Feuerwerk an Debatten aus, ein großes Für und Wider. Die alte Feudalherrschaft im zaristischen Russland beginnt zu zerfallen, doch eine neue, demokratische Ordnung hat sich noch nicht durchgesetzt. Überall prallen die Gegensätze aufeinander: Zwischen den Generationen, dem Alten und dem Neuen, zwischen slawophilem und westeuropäischem Lebensstil, zwischen dem einfachen, naturverbundenen Leben auf dem Lande und dem exaltierten in den Städten.

Im Roman wird jener Sommer in Russland Mitte des 19. Jahrhunderts so intensiv erzählt, so voller Leben mit all seinen Widersprüchen, Krisen und Leidenschaften, dass er bald nach Erscheinen in ganz Europa begeistert gelesen wurde.

Iwan Turgenjew, der selbst aus dem russischen Landadel stammt, in St. Petersburg und später in Berlin studiert hat, lebt meistens in Westeuropa, lange Zeit in Baden-Baden, auch in Paris, reist viel und trifft mit seinem Werk den Nerv der Zeit. Es sind die Epochenumbrüche in dem riesigen Land, das Ende der Leibeigenschaft und der Anschluss an die Moderne, die die Generationen der Alten und der Jungen in Streit miteinander verwickeln. Die Hauptfigur Arkadi wird das Gut seines Vaters schließlich mit allmählichen Reformen modernisieren und der veränderten Zeit öffnen.

Unter Turgenjews Romanen, Erzählungen und Theaterstücken gehört „Väter und Söhne“ bis heute zu den berühmtesten.

Ganna-Maria Braungardt gibt eine ebenso kenntnisreiche wie vergnügliche Einführung in Leben und Werk des Dichters.